



oben & unten

Kirchenzeitung der ev. Kirchengemeinden Beiseförth-Malsfeld, Dagobertshausen und Elfershausen

März - Mai 2022

Nr. 10 | Ausgabe 2/22



Jesus sagt:

**Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab.**

**Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen,
sondern das ewige Leben haben.**

Johannes 3, 16

Weltgebetstag
England, Wales
und Nordirland



Zukunftsplan: Hoffnung
Einladung zum Gottesdienst am 06. März
Lesen Sie weiter auf Seite 3

**Nachruf zum Tod von
Devadan Konesagar**
Lesen Sie weiter auf Seite 17

**Konfirmationen
in Malsfeld und Dagobertshausen**
Lesen Sie weiter auf Seite 4

Klimawandel – mal anders

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In trockenen, heißen Gegenden ist es für die meisten Pflanzen unmöglich, zu überleben. Hier wachsen fast nur Kakteen und Gewächse mit harten Blättern. Und weil das in ihnen enthaltene Wasser in solchen Wüstengebieten extrem kostbar ist, wehren sie sich mit Dornen und Stacheln gegen Angriffe von Tieren. Es ist das spezielle Klima, das diese Pflanzen hart und wehrhaft macht.

Die letzten Jahre waren für viele von uns „Wüstenjahre“. Wir merken, dass uns diese Wüstenzeit verändert hat. Zumeist fällt uns das an anderen noch deutlicher auf als an uns selbst. Der Ton ist rauer geworden, verbale und körperliche Angriffe auf Andersdenkende, auf Rettungskräfte, Ärzte, Polizisten gehören mittlerweile zum traurigen Alltag. Manchmal scheint die ganze Welt aus den Fugen geraten zu sein. Kriege flammen an allen möglichen Orten auf, ja selbst der Frieden in Europa ist bedroht. Aber auch in unseren privaten Beziehungen gibt es Unfrieden, Krieg und Lieblosigkeit. Die „Wüstenjahre“ haben viele von uns Menschen zu Kakteen gemacht – eine dicke, harte Haut umgibt uns, uns sind Stacheln und Dornen gewachsen. Nahe kann uns da keiner mehr kommen, die Stacheln halten uns auf Abstand.

Es ist das Wüstenklima, das uns dazu gemacht hat – die Corona-Zeit, die vielen Lockdowns, das Fehlen sozialer Kontakte, aber auch so manche bittere Erfahrungen in unserem Leben haben uns hart und stachelig werden lassen.

Werden wir nun für immer als an dieses harte Klima angepasste Stachelpflanzen leben? Wird das Klima immer noch schlimmer werden und werden wir noch

härtere Haut, noch gemeinere Dornen entwickeln?

Mir macht ein solcher Ausblick Angst, aber zugleich merke ich bei mir selbst, wie schwer es ist, die Stacheln wieder abzuwerfen und anders zu leben. Aber genau das ist glaube ich unsere einzige Chance: Wenn wir gemeinsam unsere Dornen und unsere Härte ablegen, wenn wir das kostbare Wasser aus unserem Inneren freigeben. Dann können wir die Wüste wieder zum Grünen bringen. Dann ist das bildlich gesprochen der erste Klimawandel, der von den Pflanzen hervorgerufen wird. Von den Pflanzen, die sich ergießen und damit die trockene Wüste wässern und zum Grünen und Blühen bringen. Wenn wir unsere Härte ablegen und die Liebe, die noch irgendwo tief in unserem Inneren wohnt, wieder freigeben, dann werden wir diesen ganz anderen Klimawandel schaffen.

Dieser Schritt ist nicht leicht. Helfen kann uns dabei der Blick auf Jesus, der genau dafür in die Welt gekommen ist, um uns wieder zu unserem eigentlichen Ich, dem Kostbaren, der Liebe, die in uns hineingelegt ist, zu führen. Er fordert uns nicht nur zur Nächstenliebe auf, sondern auch dazu, unsere Feinde zu lieben (Matthäus 5,43+44). Und für die, die ihn gerade ans Kreuz geschlagen haben, bittet Jesus: „Vater vergib Ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lukas 23,34). Vielleicht hilft uns ja dieser Blick ans Kreuz, gemeinsam den „Klimawandel“ zu schaffen. Gott helfe uns dabei!

Ihre

Pfarrerin Verena Reinhardt



Weltgebetstag 2022 bei uns



**Sonntag, 06. März 2022
um 10.30 Uhr**

Wir feiern miteinander den Gottesdienst **um 10:30 Uhr** nur als Livestream-Gottesdienst. Vor Ort findet kein Gottesdienst statt.

Der Livestream-Gottesdienst kann in jedem Browser über die Internet-Adresse <http://godi.ejmub.de> empfangen werden. Wer am Sonntag um 10:30 Uhr nicht dabei sein kann, der kann den Gottesdienst auch später auf unserem YouTube-Kanal ansehen. Weitere Informationen finden Sie auf <https://www.oben-unten.de>



<https://www.oben-unten.de>



<http://godi.ejmub.de>

Bitte vormerken! - Save the date!



Konfirmation

Liebe Konfis,

mit Euch haben wir etwas zum ersten Mal probiert. Wir waren mit Euch pilgern. Für mich war das etwas ganz Besonderes. Das Kloster Volkenroda, das wir zusammen besucht haben, habe ich im Jahr 2000 kennengelernt. Damals habe ich noch studiert. Und mir war klar: Wenn du wirklich einmal Pfarrer wirst, dann willst du mit jungen Leuten hierherkommen. Ich war einfach begeistert: von dem Ort und den Gebäuden (damals war noch nicht alles so schön hergerichtet wie heute ...), aber besonders von den Menschen dort und der Geschichte nach der Maueröffnung. Wir haben davon ja erzählt bekommen: vom ersten Gebet von Ulrike Köhler, in der vom Einsturz bedrohten Klosterkirche, bis hin zum Aufbau des Christus-Pavillons und dem Neubau des Speisesaals, in dem wir gegessen haben. – Für mich ist es eine Geschichte darüber, wie Gott Gebete erhört und wie er Menschen begeistern kann. So sehr begeistern, dass sie sich ihm zur Verfügung stellen für etwas, das größer ist als sie, das anderen hilft und sie stärkt im Glauben und in der Liebe. Ich wünsche Euch und denen, mit denen ihr zukünftig zu tun haben werdet, auch solche Geschichten. Es



*Das Foto entstand auf Eurem Pilgerweg.
Es fehlen: Maximilian und Niklas Nett.*

muss kein Kloster sein, das Ihr wieder aufbaut. (Wobei: Sagt Bescheid, wenn es soweit ist...) Haltet das Herz offen für alles, was auf der Linie von Jesus liegt.

Herzlich, Euer Henning

**Gottes Segen
zur Konfirmation**
*Wir wünschen Euch einen
schönen Tag, an den Ihr Euch
gerne erinnert.*

Konfirmation am 08. Mai 2022:

Noah Batte
Lukas Cammrاد
Hannes Gerlach
Erik Giesen
Fabian Herbst
Leo Hofmann

Luisa Jelinek
Erik Manns
Emma Raspe
Silas Rüttger

Konfirmation am 22. Mai 2022:

Anastasia Asbrand
Mia Beisheim
Maximilian Nett
Niklas Nett
Erik Steinbach
Katja Steinbach

Konfirmationsgottesdienste

Samstag, 07. Mai, 19:00 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst, Kirche Malsfeld

Sonntag, 08. Mai, 10:30 Uhr:
Konfirmationsgottesdienst,
Kirche Malsfeld

Sonntag, 08. Mai, 18:00 Uhr:
Abschlussandacht, Kirche Beiseförth

Konfirmationsgottesdienste

Samstag, 21. Mai, 19:00 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst,
Kirche Dagobertshausen

Sonntag, 22. Mai, 10:30 Uhr:
Konfirmationsgottesdienst,
Kirche Dagobertshausen

Sonntag, 22. Mai, 18:00 Uhr:
Abschlussandacht, Kirche Dagobertshausen

OpenDoors-Gottesdienst **LATEINAMERIKA**

OpenDoors

Am **13. März** haben wir im Gottesdienst in Malsfeld **um 10.30 Uhr** wieder OpenDoors zu Gast. „Verfolgte Christen stärken“ – dieser Aufgabe hat sich diese Organisation verpflichtet. Auch wenn darüber wenig berichtet wird: Weltweit sind mehr als 360 Millionen Christen wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung

und Diskriminierung ausgesetzt. OpenDoors hilft hier: indem sie über die Verfolgungen berichten, Christen in freien Ländern zur Unterstützung und zum Gebet ermutigen, verfolgte Gemeinden mit Bibeln, Lehrmaterial und Schulungen stärken, sich bei politischen Gremien und Entscheidungsträgern für die Belange

verfolgter Christen einsetzen (Advocacy) und Opfer von Verfolgung und Inhaftierung in Hilfsprojekten unterstützen.

Im Gottesdienst soll es konkret um die Situation von Christen in Kolumbien und Mexiko gehen. – Was ist da denn los? Am besten: einfach am 13. März dabei sein!

Gründonnerstag: Sich erinnern – an Jesus

„Das tut zu meinem Gedächtnis.“ So sagt es Jesus an seinem letzten Abend mit seinen Jüngern. **Um 17.30 Uhr** feiern wir in der Dagobertshäuser Kir-

che. **Um 19.00 Uhr** ist Gottesdienst in der Kirche in Malsfeld. Die Teilnahme über **Livestream** ist möglich unter <http://godi.ejmub.de>.



Grafik: Pfeffer

Karfreitag: Trauern – um Jesus

Es gibt Geschichten, denen weichen wir lieber aus. Die Geschichte von Karfreitag gehört dazu. Und trotzdem ist sie da. Sie liegt über dem ganzen Tag, mit dem viele nicht so richtig etwas anfangen können. Deswegen laden wir ein: Wir tragen gemeinsam ein großes Holz-

kreuz. Wir gehen zusammen. Wir hören, was mit Jesus passiert ist. Wie denken über Dinge nach, die heute passieren. Wir schweigen, wir singen. Und wir bekommen ein Gefühl dafür, dass diese Geschichte von damals mit uns zu tun hat.

Beginn:
Kirche Beiseförth, 14:00 Uhr

Abschluss:
Kirche Malsfeld, ca. 15:30 Uhr

Ostern: Feiern – mit Jesus

Als Kirchspiel feiern wir Ostern gemeinsam mit einer Morgenfeier im Freien. **Wir treffen uns um 6.00 Uhr am Waldrand am Hügelskopf (Dagobertshausen).**

Eine Anfahrt ist möglich bis in die Straßen „Zum Hügelskopf“ und „Höhenstraße“.

Um 10.30 Uhr feiern wir dann vor dem Gemeindehaus in Malsfeld einen Familiengottesdienst.

Abendmahlsgottesdienste wird es am Ostermontag um 9.00 Uhr in Elfershausen und um 10.30 Uhr in Beiseförth geben.



Sonnenaufgang am Fährberg Ostern 2021

Himmelfahrt

Am 26. Mai feiern wir Gottesdienst zu Himmelfahrt um 10.30 Uhr am Anglerhäuschen in Beiseförth. Es ist gleichzeitig der

Gottesdienst, in dem wir unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßen.

Anmeldung: neuer Konfi-Jahrgang (2022/23)

Die Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang in den Kirchengemeinden Beiseförth-Malsfeld, Dagobertshausen und Elfershausen findet am 10. und 11. März, jeweils in der Zeit von 15.00 - 16.30 Uhr im Malsfelder Gemeindehaus statt. Stammbuch oder Taufnachweis sollen

gegebenenfalls mitgebracht werden. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können gerne für den Unterricht angemeldet werden. Bei der Anmeldung wird auch der Jahresplan mit den verpflichtenden Terminen ausgeteilt.

Anmeldungstermine

Donnerstag, 10. März,
15.00 - 16.30 Uhr

Freitag, 11. März,
15.00 - 16.30 Uhr

**Gemeindehaus in
Malsfeld**

Vorankündigung

Justus Riemenschneider in Malsfeld

11. Juni 2022

Einlass: 18:00 Uhr
19:00 Uhr

Für alle Freunde dieses besonderen Nordhessen: Am 11. Juni werden wir das neue Programm mit dem Titel "Vom Paradies bis zur letzten Posaune" in der Malsfelder Kirche zu Besuch haben. Die Vorstellung beginnt um 19.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr ist eine Bewirtung vor der Kirche möglich. Karten kosten 20,- Euro. Einen Teil des Erlöses kann die Gemeinde für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen behalten. Karten gibt es an der Abendkas-

se. Sie können aber auch im Vorverkauf bei Margret Feger bestellt werden (Tel. 05661-2519). Vorbestellte Karten müssen dann bis 18.30 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden. Die Vorstellung kann nur stattfinden, wenn in der Kirche keine Verpflichtung mehr zum Tragen von Masken besteht.



Titel des Programms:
Vom Paradies bis zur letzten Posaune

Text und Idee:
Bernd Köhler
(alias Justus Riemenschneider)

Musikalische Leitung :
Manfred Muche

Regie :
Rolf Römer

10 Fragen an ... **Sascha Holzhauser**



1. Hallo Sascha, viele werden Dich ja schon kennen. Manche aber auch nicht. Deswegen: Kannst Du uns am Anfang etwas über Dich erzählen, über Deine Familie und Deinen Beruf, über Hobbies?

Ich bin mit Elisa verheiratet, 39 Jahre alt und wir freuen uns

über unsere Kinder Micha und Jonna. Seit 2017 wohnen wir in Malsfeld. Nach dem Abi bin ich von Beiseförth erst zum Zivildienst nach Berlin, dann zum Studium nach Osnabrück gegangen, um anschließend in Kassel mit Elisa zu leben und zu promovieren. Ab 2013 waren wir dann in Edinburgh in Schottland, wo ich an der dortigen Universität gearbeitet habe. Nun arbeite ich als Systemwissenschaftler wieder an der Uni in Kassel an Computersimulationen zu Fragen der Energieversorgung. Zu meinen Hobbies zähle ich vor allem Leichtathletik, Fußball und Klettern auf der sportlichen Seite, Gesellschaftsspiele und vieles, das mit Technik zu tun hat wie Reparieren, Programmieren und auch Veranstaltungstechnik.

2. Wie hast Du Deinen Weg in die Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld gefunden?

Das war nicht schwer, schließlich haben mich meine Eltern am Anfang vermutlich hingetragen. Ich habe dann über Kindergottesdienst, Jungschar, Ferienprogramme und Freizeiten, Konfirmandenzeit, im Jugendkreis, als Mitarbeiter bei der Jungenjungschar, bei TEN SING und jackass4jesus sehr viel erlebt und mitgenommen an Erinnerungen, Freundschaften, persönlichen Entwicklungen im Glauben und darüber hinaus.

3. Du bist an verschiedenen Stellen in der Kirchengemeinde aktiv: Was machst Du da so?

Momentan nimmt den größten Raum die Installation, das Vertrautmachen mit und die Organisation der Ton- und Livestreamingtechnik in der Malsfelder Kirche ein. Ich empfinde es als großes Privileg, mich hier mit meinen Interessen einbringen zu können und mit dem Team mehr Menschen den Zugang zum Gottesdienst zu ermöglichen. Weiter darf ich Teil des Orgateams für die Dirty Church Runs unserer Gemeinde sein und bin Teil der Micha-Lokalgruppe, mit der ich unter anderem das Reparatur-Café organisiere.

4. Was ist es, was Dir an Gott besonders wichtig ist?

An Gott ist mir wichtig, dass er mich persönlich liebt und so viel dafür gegeben hat. Ich finde es

toll, dass er einen Plan für mein Leben hat, der zu mir passt und nach meiner Überzeugung den auch ändert, wenn ich ihm nicht so ganz folgen will. Auch wenn es mir oft schwer fällt, will ich stets mit ihm in Verbindung sein.

5. Gibt es etwas, was Dir als Christ ein besonderes Anliegen ist?

Als Christ ist es mir wichtig mit dem, was mir Gott anvertraut hat, verantwortungsvoll und sorgsam umzugehen. Eine besondere Leidenschaft ist sicher die Bewahrung seiner Schöpfung als Grundlage allen Lebens.

6. Wie erlebst Du unsere Kirchengemeinde?

Ich erlebe unsere Kirchengemeinde als eine lebendige Gemeinde, die immer wieder Neues ausprobieren und sehr vielfältige Angebote hat, in die sich viele mit großem Engagement einbringen. Ich habe den Eindruck, dass unsere Gemeinde sehr offen für neue Menschen ist und hoffe, dass sie dadurch wachsen kann.

7. Gibt es Dinge, die in der Gemeinde Du besonders schätzt oder die Dich froh machen?

Die Vielfalt an Angeboten habe ich erwähnt, die es Menschen mit unterschiedlichem Alter und Interessen ermöglichen, ihren Glauben zu leben. Persönlich finde ich großartig, mich mit meinen Interessen einbringen zu können und wertgeschätzt zu werden, was nicht selbstverständlich ist.

8. Wo würdest Du Dir Veränderungen wünschen? Wo siehst Du Herausforderungen? Was fehlt Dir?

Ich wünsche mir, dass wir als Gemeinde mehr und mehr zur Gemeinschaft werden, dass es einen regelmäßigen Ort gibt, wo wir uns alle gerne begegnen, Jesus feiern, Leben in Dank und Klage teilen - idealerweise der Gottesdienst. Das ist eine große Herausforderung, weil Bedürfnisse oft sehr unterschiedlich sind. Dennoch denke ich, dass es sich lohnt, weil wir viel von einander lernen und profitieren können. Weiter wünsche ich mir, dass wir als Gemeinde richtige Wege finden, mehr und nachhaltig Menschen aus unseren Dörfern für Jesus und die Gemeinschaft zu gewinnen.

9. Ihr wart als Familie auch für längere Zeit im Ausland: Was habt Ihr dort in Gemeinden erlebt?

Zunächst haben wir eine relativ neue Gemeinde in unserer Straße kennengelernt. Dort haben sich viele engagiert, um auch Menschen aus dem Umfeld mit schwierigen Lebenserfahrungen Gottes Liebe näher zu bringen und sie zu Jüngern Jesu zu machen. Später waren wir dann in der Life Church zuhause, die sehr bunt und international geprägt ist. Es hat uns begeistert, ...

Lesen Sie weiter auf Seite 12

Klimafasten



Auch in diesem Jahr laden wir wieder zur bundesweiten Klimafastenaktion ein. In den Wochen bis Ostern werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen: Verschwendung, Fische, Verpackung, regionale Lebensmittel, selbst anbauen, Energie in der Küche, Wandel gestalten.

Zu den einzelnen Themen finden sich Informationen und praktische Anregungen zum Ausprobieren im Internet unter

<https://klimafasten.de/thema/wochenthemem/>.

Wer dazu lieber eine Broschüre möchte, kann sich diese an bzw. in den Kirchen unserer vier Orte abholen.



<https://klimafasten.de/thema/wochenthemem/>

<http://klimafasten.ejmub.de>

Reparatur-Café mit erfolgreichen Reparaturen

Ein Rückblick von Sascha Holzhauser

Am 12. Februar fand das Reparatur-Café statt – aufgrund der hohen Inzidenzzahlen in einem ganz neuen Format: Repariert wurde zwar unter 2G+ im Gemeindehaus, erforderlich war jedoch eine vorherige Anmeldung, um für eine gleichmäßige Auslastung zu sorgen. Das hat gut geklappt, und die vier Reparaturhelfer waren mit insgesamt 12 Reparaturen ausgelastet, aber nicht überlastet. Dabei waren Diaprojektoren, Unterhaltungselektronik, Nähmaschine, Kaffeevollautomat, Fahrradanhänger, Lichterkette und weitere Haushaltsgeräte. Acht Gegenstände konnten wieder funktionstüchtig mit



nach Hause genommen werden, bei zwei Geräten müssen noch Ersatzteile besorgt werden. Wir danken allen Reparatur Helfern herzlich, auch denjenigen, die zu Hause bereit waren, aber dieses Mal nicht zum Einsatz kamen. Das nächste Reparatur-Café findet voraussichtlich im Juni mit hoffentlich mehr Rahmenprogramm statt, sodass wir in der nächsten Ausgabe der Kirchenzeitung Näheres berichten werden.

„Ich bin gegen einen Missbrauch des Kraftfahrzeugs“

Ein Bündnis von Verkehrs- und Umweltverbänden möchte über ein Volksbegehren die Verkehrswende in Hessen zum Gesetz machen. Wir haben darüber mit Dr. Johannes Heyn, Vorstandsmitglied des ADFC Kreisverbands Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder e. V., gesprochen.

Wer steht hinter dem Volksbegehren „Verkehrswende in Hessen“ und worum geht es dabei?

Der Trägerkreis sind der VCD (Verkehrsclub Deutschland), FUSS e.V., die Vertretung der Fußgänger, der ADFC, das sind die Radfahrer, dann die Radentscheid-Gruppen in Kassel, Frankfurt, Darmstadt und Offenbach, der BUND ist dabei, Greenpeace und die Naturfreunde Hessen.

Der Kerngedanke ist der: Der Fußverkehr, der Radverkehr, der öffentliche Personennahverkehr und das Carsharing-System sollen zu sogenannten Mobilitäts-Umweltverbänden zusammengefasst werden. Diese Vierer-Einheit soll insgesamt auf breiter Ebene so gefördert werden, dass sie dem Kfz-Verkehr gleichberechtigt gegenübersteht.

Wir leben hier im ländlichen Raum. Verkehrswende, ist das nicht eher etwas für die Stadt?

Der entscheidende Druck auf die Politik kommt aus dem städtischen Bereich. Bei uns im ländlichen Bereich ist es so, dass viele Familien auf das Auto angewiesen sind. Wir wollen den Kraftfahrzeugverkehr auch nicht kaputt machen. Ich persönlich bin nur gegen einen Missbrauch des Kraftfahrzeugs. Missbrauch ist für mich, wenn ein gesunder Mensch auf kurzen Strecken ein Auto benutzt und nicht zu Fuß geht oder mit dem Fahrrad fährt, es sei denn, ich muss etwas Schweres transportieren. Und Missbrauch ist auch die Tatsache, dass die Autos viel zu groß geworden sind. Die durchschnittliche PS-Leistung der Neuzulassungen liegt bei 165 PS. Totaler Wahnsinn!

Welche Möglichkeiten gibt es für den Umweltverbund auf dem Land?

Es gibt Kommunen, in denen Carsharing schon ganz gut klappt. Und wenn dieses System noch ein bisschen weiter verfeinert wird, könnte ich mir schon vorstellen, dass nicht jedes Familienmitglied ein eigenes Auto haben muss.

Dann der öffentliche Nahverkehr: Wir in Malsfeld profitieren davon, dass wir einen Bahnanschluss haben. Das ist ein tolles Privileg, ich bin als Pendler auch immer mit dem Zug nach Kassel gefahren. Aber das Busnetz, das ist natürlich ein

Riesenproblem. Wenn man den Takt enger macht, werden sicher mehr Leute mitfahren, aber es wird auch die Kosten weiter in die Höhe treiben. Da ist man dabei, gründlich nachzudenken, dass man quasi nur im Bedarfsfall transportiert wird.

Aber mein Hauptanliegen ist natürlich der Radverkehr. Die technische Entwicklung dank der Pedelecs ist ja erfreulich: Wer oben auf dem Berg wohnt oder nicht mehr genug Kraft hat, der schafft sich ein Rad mit Motörchen an. Der touristische Radverkehr ist in Nordhessen in den letzten 20 Jahren ganz gut gefördert worden. Aber jetzt hat man sich das Ziel gesetzt, den Alltagsradverkehr zu fördern mit dem hessischen Radhauptnetz. Diese Verbindungen sollen möglichst direkt, also höchstens um den Faktor 1,2 länger als die entsprechende Kraftfahrzeugstrecke sein, sie sollen sicher sein, d.h. möglichst getrennt vom Kfz- und Fußverkehr, und sie sollen komfortabel sein, d.h. asphaltiert. Und da liegen wir auch hier in Malsfeld an zwei Routen, das eine ist die Hauptlinie Fulda-Bad Hersfeld-Bebra-Melsungen-Kassel, also quasi der Radfernweg R1, das andere die Verbindung von Fritzlar über Borken nach Melsungen.

Was fehlt in unseren Dörfern, damit man mit dem Fahrrad alles sicher erreichen kann?

Eine ganz wichtige Forderung ist: Anständige Abstellanlagen. Am einfachsten nur ein Bügel, wo man das Rad gegenlehnt und schließt es da an. Dann fehlen Schilder, z.B. „Radverkehr frei“ im Stellbach oder in Beiseförth in der Mühlenstraße. Oder in Beiseförth am Tennisplatz bei der Bahnunterführung ist es extrem unübersichtlich. Hier könnte man auch die Initiative ergreifen und Schilder aufhängen oder einen Spiegel.

Lieber Herr Heyn, vielen Dank für das Gespräch!

Weitere Informationen zum Volksbegehren „Verkehrswende in Hessen“ und zu Möglichkeiten, dies mit seiner Unterschrift zu unterstützen gibt es unter verkehrswende-hessen.de oder direkt bei Johannes Heyn unter Tel. (05661) 53239.



Nachhaltige Mobilität ist auch in der Micha-Gruppe ein regelmäßig kontrovers diskutiertes Thema. Wer sich in die Diskussion einbringen will, kann dies gerne bei unseren Gruppentreffen tun, die immer am ersten Montag im Monat ab 19:30 Uhr stattfinden (je nach aktueller Lage im Gemeindehaus oder per Videokonferenz). Kontakt: Sascha Holzhauer, Tel. (05661) 7550747, E-Mail: micha-ig@ejmub.de.



Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Text+Fotos: Matthias Lambach, Jugendarbeiter

Bilder der Fackelwanderung

Ende letzten Jahres veranstalteten die Jugendlichen von justbe eine Fackelwanderung von Malsfeld nach Beiseförth. Die Wanderung stand unter dem Motto „Geh-M-ein-sam“. Auf dem Weg gab es verschiedene Impulse wie den „Mein-Gang“ und ein „Geh-Bet“. Die Jugendlichen bereiteten extra für dieses Event eine Tanzchoreographie zum Thema „Einsam“ vor. Auch die Musik durfte natür-

lich nicht fehlen. Für den Strom wurden kurzerhand 300 Meter Kabel auf den Fährberg gelegt. Da die Band an verschiedenen Orten spielte, wurde sie einfach komplett in den Bürgerbus eingebaut und fuhr von Ort zu Ort. Ein tolles Event, über das sich Besucher und Veranstalter sehr gefreut haben.



Ankündigung: Ferienspiele zu Ostern

In der ersten Osterferienwoche planen wir wieder Kinderferienspiele zu veranstalten. In welcher Form das möglich sein wird, werden wir wohl erst ein paar Wochen vorher entscheiden können. Wir wollen aber in jedem Fall ein Angebot für die Kin-

der machen. Haltet euch also gerne die Zeit vom 11. - 14. April dafür frei. Die Kinderferienspiele richten sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Jugendmusical – Der kleine Prinz

Die Jugendlichen von justbe arbeiten seit Januar diesen Jahres an ihrem neuesten Projekt – dem Musical Der kleine Prinz. Ein ganz schön anspruchsvoller Stoff ist das, der es in sich hat. Mit großem Engagement haben dementsprechend die Proben gestartet. Die Tanzgruppe erarbeitet Choreographien und die Bühnenbildgruppe entwirft Szenenbilder und Kostüme für das Stück. Auch eine Band hat sich schon zusammengefunden und beginnt mit den Proben an Popliedern, welche die

Gruppe passend zum Stück ausgesucht hat. Für das Theater wird in kleinen Gruppen fleißig geübt, Emotionen spielerisch auszudrücken und nicht nur eine Rolle zu spielen, sondern sie, zumindest zeitweise, ganz zu sein. Alle Beteiligten freuen sich sehr auf den Prozess und vor allem natürlich auf die Aufführung. Haltet euch also unbedingt den Termin frei:

25. Juni 2022
Jägerhof in Malsfeld

Info zu Freizeiten

Unsere Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche sind schon fast ausgebucht. Aber ein paar Plätze sind noch frei. Wer Lust hat auf eine tolle Zeit im Sommer, kann sich gerne

noch bei Matthias melden. Die Jugendlichen fahren in der ersten Ferienwoche an den Gardasee. Für die Kids geht es wie jedes Jahr in unser Lieblingshaus nach Reichenbach.



Jugendfreizeit Gardasee
23. Juli – 31. Juli 2022
Gardasee am See (Lilien, Berg, Kuchengarten, am Lagerfeuer sitzen, kochen, spielen, singen, 1 tolle Erlebnis)

Fahrt in Kleinbussen nach Italien und zurück.
Vollverpflegung (wir kochen selbst)
Eigenes Gruppenhaus mit Garten, Feuerstelle & Beachvolleyballplatz
Ausflüge vor Ort

Kosten: 330€ (Wer den vollen Preis nicht zahlen kann, bitte melden, wir finden eine Lösung. Keiner muss aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben!)

Infos & Anmeldung
Matthias Lambach
Sonnenhang 8
ejbm-lambach@gmx.de
01573-1663573

Kinderfreizeit 2022

7. August – 13. August in Reichenbach

Für alle zwischen 8 und 13 Jahren.

Ort und Haus: Wie in den letzten Jahren wollen wir wieder nach Reichenbach fahren, um das tolle Gelände dort nutzen zu können. Direkt am Waldrand steht unser Haus mit Spielplatz, großem Bolzplatz, Billardtisch, Tischtennisplatten, Kellerdisko und ganz viel Platz für uns. Geschlafen wird in 4er Zimmern mit eigener Dusche.



Cooler Workshops

große Geländespiele

Lagerfeuer & Nachtlagerung

spannende Geschichten

tolle Kinder und Mitarbeiter

und ganz viel Spaß!!!

Kosten: 210€ (Wer den vollen Preis nicht zahlen kann, bitte melden, wir finden eine Lösung. Keiner muss aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben!)

Anmeldung und Fragen:

Ev. Jugend Beiersdorf & Malsfeld;
Matthias Lambach, ejbm-lambach@gmx.de
01573-1663573



4. Dirty Church Run 2022 - Save the date!



Am **17. Juli** ist es wieder so weit: Wir gehen an den Start mit unserem 4. Dirty Church Run. Knapp 400 Läuferinnen und Läufer haben sich bereits angemeldet! Das Orga-Team freut sich auf einen spannenden und fröhlichen Tag mit Menschen aus unseren Gemeinden und darüber hinaus. Der Lauf lebt davon, dass viele Ehrenamtliche im Umfeld des DCR eigene Zeit und Fähigkeiten zur Verfügung stellen. Wir werden Menschen benötigen, die beim Auf- und Abbau helfen, die an der Strecke aufpassen, die Kuchen backen oder Schichten bei der Bewirtung der vielen Gäste übernehmen. Wer gerne mithelfen möchte, kann sich bei Matthias Lambach (ejbm-lambach@gmx.de) oder Pfr. Reinhardt (henning.reinhardt@ekkw.de) melden.

Fortsetzung "10 Fragen an...."

Es hat uns begeistert, die Gemeinschaft in Jesus mit all den unterschiedlichen Kulturen und Hintergründen zu erleben. Wir wurden jeweils herzlich aufgenommen und haben Freunde gefunden, was uns das Ankommen in der neuen Umgebung sehr erleichtert hat. Der Gottesdienst hat als Zentrum der Gemeinde, wo alle zusammenkommen, eine große Bedeutung, und der Lobpreis ist in beiden Gemeinden ein sehr wichtiges, verbindendes Element. Auch setzen beide auf Sportangebote, um Menschen zu erreichen, was aber sicher auch mit der geringeren Verbreitung von (Sport-)Vereinen zu tun hat.

10. Zum Schluss: ein Bibelvers, der Dich begleitet?

Mein Konfirmationsspruch: Weise mir, Herr, Deinen Weg, dass ich wandle in der Wahrheit, und erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich Deinen Namen fürchte. (Psalm 86, 11). Ich wünsche mir, dass ich Gottes guten Plan für mein Leben erkenne, dem nachfolge und immer mehr eine Idee seiner Wahrheit bekomme. Dabei möchte ich Gottes Größe sehen und keinesfalls überheblich werden.



Monatsspruch März 2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6,18

Foto: Lotz

Das Gebet ist keine Zauberformel

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich

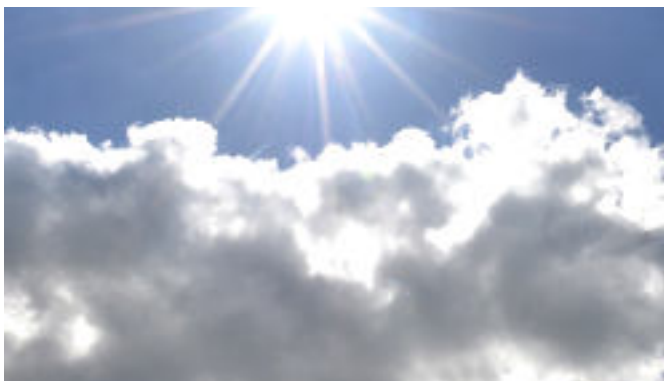
mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet.

CARMEN JÄGER



Monatsspruch April 2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

Foto: Lotz

Ein Schatz für unsere Seele

Jesus ist von den Toten auferstanden! Die Osterbotschaft übersteigt unser intellektuelles Fassungsvermögen. Deshalb ist es gut, die biblischen Auferstehungsberichte in Ruhe zu lesen und auf sich wirken zu lassen. Sie sind ein großer Schatz für unsere Seele.

Alle vier Evangelien deuten auf dasselbe Ereignis: Jesus von Nazareth, die Liebe Gottes in Person, der Gekreuzigte, Gestorbene und Begrabene – Jesus lebt! Gott hat ihn am dritten Tag aus den Toten auferweckt. Unsere Vernunft stößt an ihre Grenzen. Und doch ist dieses schier unglaubliche Geschehen das Ereignis aus der Antike, das am besten belegt ist.

Denn die Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus haben weitergesagt, was sie mit dem auferstandenen Jesus erlebt haben. Sie haben es weitergesagt trotz

großer Widerstände und Einschüchterungsversuche. Und es wurde aufgeschrieben und genau abgeschrieben und in alle Sprachen der Erde übersetzt.

Maria von Magdala war die Erste, die den Auferstandenen gesehen hat. Das war ganz in der Nähe von dem Grab, in dem er begraben war. Noch erfüllt von der Trauer über Jesu schrecklichen Tod, hat sie ihn zuerst gar nicht erkannt und ihn für einen Gärtner gehalten. Da sprach Jesus sie an: „Maria!“ Und er gab ihr den Auftrag, seinen Jüngern Bescheid zu sagen, dass er lebe.

Wenig später sahen auch die Jünger Jesus selbst. Und auch wir können erfahren und im Herzen spüren: Jesus lebt! Deshalb: Frohe Ostern!

REINHARD ELLSEL



Monatsspruch Mai 2022

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2

Foto: Lehmann

Ich bin Gottes geliebtes Kind

Kennen Sie schon den Geburtstagswunsch mit den drei X? Na, Xundheit, Xundheit, Xundheit!

Ja, die Gesundheit ist ein hohes Gut. Das merkt man vor allem, wenn sie einem fehlt. So lautet ein kluges Sprichwort: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Natürlich wird auch in der Bibel die Gesundheit hoch eingeschätzt. Da heißt es: „Es ist besser, arm zu sein und dabei frisch und gesund als reich und nicht gesund. Kein Reichtum ist zu vergleichen mit einem gesunden Körper, und kein Gut gleicht der Freude des Herzens“ (Sirach 30,14.16).

Andererseits kann unter der Überschrift „Hauptsache gesund!“ auch zu viel des Guten getan werden. Schon der Philosoph Platon hatte erkannt: „Die ständige Sorge

um die Gesundheit ist auch eine Krankheit!“ Wir wissen, dass sich Freude und seelische Ausgeglichenheit förderlich auf die Gesundheit des Körpers auswirken. Diesen Zusammenhang spricht auch der Monatsspruch für Mai an: Geht es der Seele gut, gelingt Leben leichter und der Mensch fühlt sich frisch und gesund. Also: „Hauptsache gesund!“? Ja und nein! Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat und immer wieder auch Gesundheit.

Deshalb ist für mich die Hauptsache, dass ich weiß: Ich bin Gottes geliebtes Kind – und das auch gerade dann, wenn ich krank bin.

REINHARD ELLSEL

Gemeinde Beiseförth-Malsfeld

Eiserne Hochzeit feierten:

Diamantene Hochzeit feierten:

Geburtstag feiern:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind diese Angaben in der Online-Ausgabe nicht enthalten. Wir danken für Ihr Verständnis.



Es starben:



Gemeinde Dagobertshausen

Goldene Hochzeit feierten:

Geburtstag feiern:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind diese Angaben in der Online-Ausgabe nicht enthalten. Wir danken für Ihr Verständnis.



Gemeinde Elfershausen

Geburtstag feiern:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind diese Angaben in der Online-Ausgabe nicht enthalten. Wir danken für Ihr Verständnis.



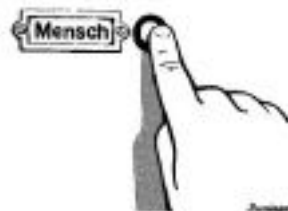
Es starb:



BESUCHSDIENST

"Ein offenes Herz und ein zuhörendes Ohr" - unter diesem Motto schenken ehrenamtliche Gemeindeglieder gerne Zeit, um ältere, alleinstehende oder kranke Mitmenschen zu besuchen.

Auch wenn Besuche nur mit besonderer Vorsicht möglich sind, können Sie aber gerne wieder mit uns Kontakt aufnehmen. Unter der Beachtung der AHA-Regeln kommen wir Sie gerne besuchen.



Möchten Sie besucht werden?
Möchten Sie in diesem Kreis mitarbeiten?
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme mit Margret Feger, Tel.-Nr.: 05661 2519.



**Diakoniestation
Fulda - Eder**

- für Sie
- kompetent
- zuverlässig

Station Malsfeld
Tel.: 05661 9 28 96 15
Notruf: 0151 62 84 94 54
Leitung: Frau Lena Götzmann



**Melsunger
FAIR
KAUFHAUS**
Brückenstraße 17, 34212 Melsungen

Brauchen Sie Hilfe?

TelefonSeelsorge Nordhessen e.V.
0800 111 0 111
0800 111 0 222
(Anrufe gebührenfrei)

Schuldnerberatung
05681 775 499

Jugend-, Drogen- und Familienberatungsstelle
05681 70 95

Partnerschaftskonflikt-, Trennungs- und Scheidungsberatung
05681 99 20 14

Beratung in Fragen von Familiengesundheit/ Müttergenesung
E-Mail: diakonie-kkse-familiengesundheit@ekkw.de
05681 99 20 18

Folgende Waren (funktionsfähig und/oder sauber) nehmen wir gerne an:

- allgemeiner Hausrat wie Besteck, Geschirr etc.
- Textilwaren für Küche und Esszimmer
- Einrichtungsgegenstände wie Kleinstmöbel, Lampen, Dekoartikel
- Elektro-Kleingeräte (Mixer, Toaster etc.)
- Haushalts-Werkzeug (Hammer, Zange, Schraubenzieher)
- Elektrowerkzeuge (Bohrmaschine, Akkuschräuber etc.)
- Spielzeug
- Spiele für Kinder und Erwachsene
- Büroausstattung/-materialien
- Tierzubehör (Körbchen, Leinen etc.)
- Bad- und Schlafzimmerutensilien
- Kunsthandwerk
- Musikinstrumente / Musik-CDs und DVDs
- kleine Gartengeräte
- Reisekoffer/Taschen (keine Handtaschen)
- Umzugskartons
- Sportgeräte
- Kinder-, Koch- und Sachbücher
- kleine Möbel (Tische, Stühle, Schränkchen, Blumenbänke oder -hocker, Regale usw.)

WICHTIGE RUFNUMMERN

Giftnotruf Hessen (06131) 1 92 40
Ärztlicher Notdienst 116 117
Kinder- und Jugendtelefon
116 111 oder 0800 1 11 03 33
Elterntelefon 0800 1 11 05 50
Frauentelefon 08000 116 016

Kontaktaufnahme erfolgt dann über unsere EMail-Adresse fairkaufhaus-melsungen@outlook.de

Zurzeit ist das FAIR-Kaufhaus coronabedingt geschlossen, normalerweise hat es **donnerstags von 9:30 Uhr bis 13:00 Uhr und dann 14:30 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags von 9:30 Uhr bis 13 Uhr** geöffnet und nimmt zu diesen Zeiten auch Spenden im Laden entgegen.

Devadan Konesagar am 28.12. verstorben



Wenn ich an Aksha und Devadan Konesagar denke, erinnere ich mich an zwei freundliche, oft lachende Menschen: Aksha eher fröhlich und laut, Devadan eher still und in sich gekehrt.

Devadan wuchs mit 6 Geschwistern in einer kleinbäuerlichen Familie auf. Sein rechter Arm blieb infolge einer Kinderlähmung geschwächt. Für die Landwirtschaft war er deshalb weniger geeignet – aber er konnte zur Schule gehen, studieren und wurde Pfarrer, auch mit Unterstützung der AUSBILDUNGSHILFE, dem Hilfswerk der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW). Er arbeitete in verschiedenen Gemeinden der Diözese Nord-Karnataka (KND) der südindischen Kirche. Im Rahmen der Partnerschaft zwischen beiden Kirchen kam er 1987 als ökumenischer Mitarbeiter nach Nordhessen.

Hier war er in vielen Gemeinden, Schulen und Gremien unterwegs. Ab 1988 arbeitete er mit halber Stelle als Pfarrer in Beiseförth. Trotz sprachlicher Schwierigkeiten gewann er schnell das Vertrauen der Menschen. Er feierte Gottesdienste, traute Paare und hielt Beerdigungen. Oft war er allein, mit Aksha oder auch mit mir unterwegs zu Menschen im Dorf. Diese gemeinsame Zeit war für uns beide ein großes Geschenk. Immer wieder bewegte ihn die Frage, warum in Deutschland am Sonntag so wenig Leute in die Kirche gehen. 1993 kehrte er in seine Heimatkirche zurück und arbeitete noch lange Jahre als Pfarrer in Dharwad, dem Zentrum der KND, einige Jahre auch als ehrenamtlicher Schatzmeister seiner Kirche.

Aksha und Devadan heirateten 1977. Ihr Vater war Lehrer, ihre Mutter ‚Bibelfrau‘. Von der Kinderhilfe wurde sie für die Arbeit im Kinderheim ausgebildet. Sie arbeitete in mehreren Heimen, auch als Leiterin. In Deutschland begleitete sie oft ihren Mann und begeisterte mit ihrem Gesang und ihrer Fröhlichkeit. Eine Zeitlang arbeitete sie in einem Melsunger Kindergarten. Die Rückkehr nach Indien fiel ihr schwer. Aber sie waren glücklich, 1993 Tabitha Priya adoptieren zu können. Bald bekam Aksha stärkere gesundheitliche Probleme. So starb sie schon relativ früh mit 60 Jahren. Devadan Konesagar lebte bis zu seinem plötzlichen Tod bei seiner Tochter und deren Ehemann.

Karl Georg Simon

Am 28.12.2021 verstarb Devadan Konesagar. Aus diesem Grund erinnerten wir in dem Gottesdienst am 30.01. in Beiseförth an ihn und seine Frau Aksha (gestorben 2014). Devadan Konesagar war von 1988 bis 1993 Pfarrer im damaligen Kirchspiel Malsfeld. Auch wenn sie schon vor bald 30 Jahren nach Indien zurückkehrten, blieben sie doch bei vielen in guter Erinnerung. Deswegen möchten wir in diesem Gemeindebrief an ihn und seine Frau erinnern.



*Während eines Besuchs in späteren Jahren
v.l.n.r.: Inken Reichelt, Devadan Konesagar, Aksha Konesagar,
Margret Reichelt, Tabitha Konesagar, Maren Reichelt*

Als Devadan Konesagar nach Indien zurückkehrte, gab er einen Abschlussbericht. Einige Ausschnitte aus diesem Bericht. Im ersten Jahr lebten sie in Kassel und sollten sich in Deutschland eingewöhnen, die Sprache und Kultur kennenlernen:

„Wir kamen aus einer indischen Ortschaft, wo wir ständigen engen Kontakt mit Menschen hatten. Hier (in Deutschland) war es ganz anders und oft sehr schwierig, Kontakte zu finden. Auch der Faktor „Zeit“ hat bei uns in Indien nicht den Stellenwert wie in Westeuropa ... wir kamen als Fremde und sind, trotz mancher positiven Erfahrung, auch Fremde geblieben, auch wenn wir im Laufe der Zeit mehr und mehr Freunde kennengelernt haben.“

Als Chancen der Mitarbeit in der Gemeinde für einen ökumenischen Mitarbeiter sah Devadan Konesagar z.B.:

„Erschließung neuer Kontakte zur Gemeinde und besonderen Gruppen am Ort wie Asylanten, Flüchtlingen, Angehörigen anderer Religionen, neu Zugezogenen. Als Fremder in einem Ort scheint es leichter zu sein, Zugang zu anderen Fremden zu bekommen. Mir hat die Arbeit mit Asylanten immer wieder viel Spaß gemacht.“



Unsere Treffen sind für

Sonntag, 06. März 2022, 10:30 Uhr,
Ausstrahlung des Gottesdienstes
zum Weltgebetstag 2022
Gastgeberland/Liturgie: England,
Wales und Nordirland"

Dienstag, 10.05.2022, 19:00 Uhr,
(Thema wird noch bekannt gegeben)

Kontakt: Margret Feger (05661 2519)

Gottesdienste im Landsitz Elfershausen

Bis auf weiteres finden noch keine Gottesdienste im Landsitz Elfershausen statt.

Wir laden Sie sehr herzlich zum Online-Gottesdienst ein.

Die Internet-Adresse lautet: <http://godi.ejmub.de>



Begegnungs-Café im Wintergarten des VPL

Termine werden über die Tageszeitung bekannt gegeben.



Mädchenjungschar dienstags in Malsfeld:

Vorschulkinder bis zur 3. Klasse:
15:00 – 16:30 Uhr

4. Klasse bis 7. Klasse:
16:45 - 18:15 Uhr

Jungenjungschar mittwochs in Malsfeld:

1.-6. Klasse:
16:00 – 17:30 Uhr



Jeweils in Malsfeld
justbe: donnerstags um 18:30 Uhr

Bibellesegruppe: freitags von
19:00 - 19:30 Uhr

Jugendkreis: freitags um 19:30
Uhr (im Anschluss)



Wir laden Sie herzlich zum
GEMEINSAMEN MITTAGSTISCH
um 12:00 Uhr
in das Gemeindehaus Malsfeld ein:

Termine werden telefonisch
bekannt gegeben
und über die Tageszeitung
veröffentlicht.

Anmeldung bei:
Frau PLoch (05661 3172)
Frau Holzhauer (05664 6458)

Fahrdienst:
Herr Hillmann (05661 1453)

SENIOREN



Zu den Seniorennachmittagen in unseren drei Gemeinden treffen wir uns **mittwochs von 14:30 – 16:30 Uhr** an folgenden Orten und zu folgenden Themen.

Wir hoffen, dass wir bald wieder mit gutem Gewissen Seniorennachmittage anbieten können. Voraussetzung dafür ist, dass wir uns in geschlossenen Räumen ohne Masken treffen dürfen. Die folgenden Termine werden deswegen unter Vorbehalt bekannt gegeben.

- 2. März (Malsfeld): Annette von Droste-Hülshoff
- 16. März (Elfershausen): Die Geschichte der Schrift
- 6. April (Malsfeld): Konfirmation – warum das denn?
- 4. Mai (Malsfeld): Friedrich Wilhelm Raiffeisen
- 18. Mai (Dagobertshausen): Was macht eigentlich ein Militärfarrer?



Hauskreis

jeden Donnerstag, 19:30 Uhr

Ansprechpartner: Jens Peter Lux
Telefon: 01573 6580326



Malsfeld:

Mittwochs, ab 18:00 h
Treffen im Gemeindehaus Malsfeld
mit 2G+ -Regel



Weihnachten 2021, Kirche Elfershausen



Weihnachten 2021, Kirche Malsfeld



*Kreuz&Quer-Gottesdienst "Schräge Typen":
Waldorf und Statler (aus Muppets-Theater)
v.l.n.r.: Frank Wenderoth, Stefan Krug*



*Kreuz&Quer-Musikteam Beiseförth
"Schräge Typen": Stefan Effenberg
v.l.n.r.: Tobias, Sebastian, Katharina, Daniel, Matthias*



*Kreuz&Quer-Gottesdienst "Schräge Typen":
Karl Lagerfeld*



Weihnachten 2021, Kirche Dagobertshausen



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern gesegnete Ostern. Und bleiben Sie gesund!

Kirchenzeitung "oben&unten" wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Beiseförth-Malsfeld, Dagobertshausen und Elfershausen

Verantwortlich:

Pfr. H. Reinhardt, Kirchstr. 9, Malsfeld
M. Lambach, Sonnenhang 8, Beiseförth
D. Bruelheide, Mühlenstr. 22, Beiseförth

Bildnachweis:

Titelseite: Foto: F. Egerer (privat)
Seite 3: Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.;
Jonafestival
Seite 4/5: Foto: privat, Wolfgang Herwig
Seite 6: Foto: B. Köhler/R. Alter
Seite 7: privat
Seite 10/11: Foto: M. Lambach
Seite 17: Fotos: G.Reichelt
Seite 19: Fotos: W. Herwig, D.Bruehlheide



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Anschriften, Rufnummern, E-Mail:

Ev. Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld
Pfarrer Henning Reinhardt
Kirchstraße 9
34323 Malsfeld
Tel.: 05661/ 21 74
E-Mail: pfarramt.beisefoerth-malsfeld@ekkw.de

Jugendarbeiter Matthias Lambach,
Tel.: 01573/ 16 63 57 3
E-Mail: ejbm-lambach@gmx.de

Verwaltungsassistentin Fr. Heike Lesch
Tel.: 05664/ 93 97 74
(Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr)
Büro: Ev. Gemeindezentrum
Jägerpfad 10
34326 Altmorschen
E-Mail: kirchenbuero.malsfeld-morschen@ekkw.de

Bankverbindung der Kirchengemeinden Beiseförth-Malsfeld, Dagobertshausen und Elfershausen:

Kirchenkreisamt Schwalm-Eder
Evangelische Bank eG
IBAN: DE46 5206 0410 0002 1001 00

Konto „Förderkreis Ev. Jugend Beiseförth/Malsfeld“:

Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE25 5205 2154 0057 0011 74

Konto für den „Freiwilligen Gemeindebeitrag“:

Beiseförth-Malsfeld – Evangelische Bank eG
IBAN: DE96 5206 0410 0002 9237 00
Dagobertshausen – Evangelische Bank eG
IBAN: DE72 5206 0410 0002 9217 07
Elfershausen – Evangelische Bank eG
IBAN: DE55 5206 0410 0002 9222 07

Konto "Förderkreis Kirche Elfershausen":

Kirchenkreisamt Melsungen
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE51 5205 2154 3057 0195 19
Vermerk: "Förderkreis Kirche Elfershausen"

<https://www.dekanat-melsungen.de/gemeinden/gemeinde-dagobertshausen/>



<https://www.dekanat-melsungen.de/gemeinden/gemeinde-elfershausen/>

<https://www.dekanat-melsungen.de/gemeinden/gemeinde-beisefoerth-malsfeld/>



<https://www.facebook.com/Ev.Kirche.BeisefoerthundMalsfeld/>